

II-2996 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

Wien, am 23.7.91  
GZ.: 10.101/310-XI/A/1a/91

11941AB

1991 -07- 25

zu 1228 1J

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1228/J betreffend künstlerische Gestaltung der ASTAG Betriebszentrale, welche die Abgeordneten Apfelbeck und Motter am 5. Juni 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 und 2 der Anfrage:

Ist im ASTAG-Errichtungsgesetz neben dem Zweck der Errichtung des Arlberg-Straßentunnels auch eine künstlerische Gestaltung der Gebäude verbunden?

Aus welchen Mitteln wurde dieses Kunstwerk bezahlt?

Antwort:

Rechtgrundlage für die Finanzierung des Kunstwerkes bilden § 3 Abs. 2 des Arlberg Schnellstraße Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 113/1973 i.d.g.F. und Artikel II § 4 Abs. 1 des ASFINAG-Gesetzes, BGBl. Nr. 591/1982 i.d.g.F., sowie § 3 Bundesstraßengesetz 1971,

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

BGBI. Nr. 286 i.d.g.F. der normiert, daß als Bestandteile einer Bundesstraße auch bauliche Anlagen im Zuge einer Bundesstraße gelten. Vom Auftrag der ASTAG zur Planung, Errichtung und Erhaltung von Strecken der S 16 ist daher auch die Errichtung von baulichen Anlagen im Zuge dieser Bundesstraße und somit auch die künstlerische Gestaltung der Betriebszentrale erfaßt.

Das Kunstwerk wurde aus Mitteln der ASFINAG finanziert.

Punkt 3 der Anfrage:

Ist dieses Kunstwerk ortsgebunden oder kann es auch anderorts angebracht werden?

Antwort:

Das Kunstwerk ist als ortsgebunden zu betrachten, nachdem es eigens für die Eingangshalle der Betriebszentrale geschaffen wurde und die Gestaltung der Bodenfläche im Eingangsbereich miteinbezogen wurde. Eine Aufstellung an einem anderen Ort wäre auch mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden.

Punkt 4 und 5 der Anfrage:

Welche Kosten entstanden durch die Anbringung und Sicherung dieses Kunstwerkes?

Welche Gesamtkosten entstanden durch die Planung, Ausschreibung, den Ankauf und die Anbringung des Kunstwerkes?

Antwort:

Die Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 3 -

	<u>Nettobetrag</u>	<u>Bruttobetrag</u>
Kostenbeitrag für 8 eingereichte Projekte des Künstlerwettbewerbs	80.000,00	80.000,00
Bildhauer Millonig Ausführung des Wandreliefs	400.000,00	440.000,00
Bildhauer Millonig Zusatzarbeit Oberflächenanpas- sung wegen Entfall der geplan- ten Durchgangstür	8.000,00	8.800,00
Bildhauer Millonig/ Firma Holzer Bodengestaltung Eingangshalle	84.475,83	101.371,00
Firma Goidinger Unterfangen der Kellerdecke öS 25.900,-- abzüglich 4 % Nachlaß	24.864,00	29.836,80

Architekt Dipl.-Ing. Zenz Planung und Bauleitung Umbau Betriebs-  
zentrale:

Architekt Zenz hat bei der Planung der Unterfangung der Keller-  
decke keine Aufwendungen gehabt. Die Erörterung dieser Maßnahme  
erfolgte im Rahmen der üblichen Baubesprechungen.

Dipl.-Ing. Dr. Stehno Planung Umbauarbeiten Betriebszentrale:

Die handschriftliche statische Berechnung und Skizzierung der  
notwendigen Maßnahmen hinsichtlich der Unterfangung der Keller-

Republik ÖsterreichDr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 4 -

decke erfolgten im Rahmen der wöchentlichen Baubesprechungen. Die Reinzeichnung der skizzierten Lösung wurde in Form eines Planes der ASTAG zur Ausführung übergeben. Die Aufwendungen dafür waren 1 Zeichnerstunde im Rahmen des Gesamtauftrages und Lichtpauskosten.

SUMME

597.339,83

660.007,80

=====

=====

Punkt 6 der Anfrage:

Lag eine Genehmigung eines zuständigen Organes des Bundes für die Verwendung der für die Errichtung des Arlberg-Schnellstraßentunnels zweckgewidmeten Mittel für dieses Kunstwerk vor?

Antwort:

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten wurde von der ASTAG nicht befaßt.

Gemäß § 7 der Geschäftsordnung für den ASTAG-Vorstand sind Vergaben einzelner Lieferungen und Leistungen unter öS 500.000,-- weder durch den Aufsichtsrat zu genehmigen noch ihm zu berichten.

